



FUSSBALL EXTRA

1. Fußballonlinemitteilung
Verantwortlich: Sieghard Tinibel Tel. 0209 13 61 81



**Fußballstadt
Gelsenkirchen**

FLE - Für sportliche
und gesellschaftliche
Mitteilungen seit 1984

**KEINE
PLACHT DEN
DROGEN**

**S
P
O
R
T
O
H
N
E
D
O
P
I
N
G**



LAUFEN EXTRA

Fußballer und Leichtathleten in einem Verband - mehr unter www.FLW.de



**Sportanlage "Auf der Reihe" - Tor zum Gesundheitspark Nienhausen
Sport- und Naherholung auf der Rotthausener Sportanlage mit dem
angrenzenden Gesundheitspark und dem Stadtpark**



Heimat der Traditionssportvereine DJK TuS und SSV FCA



Gesundheitspark
Nienhausen



Gesunder Laufsport für alle in der
Fußballstadt

Gelsenkirchenmarathon
www.gelsenkirchenmarathon.de



Evangelische Kliniken
Gelsenkirchen



GEH' SONNTAGS LIEBER ZU DEN AMATEUREN!

Fußballexta seit 1984 - Saison 2010/2011 - Laufende Nr. 0018 vom 09. Nov. 2010

++ Sportliche Mitteilungen nicht nur für Rotthausen und den Gelsenkirchener Süden ++

Homepages: www.fussballkondition.de www.gelsenkirchenmarathon.de Webmaster, Sieghard Tinibel

Tolle Busfahrt nach Kaltehardt bringt leider nur einen Punkt!



**„Scheune“ zählt die Häupter seiner Lieben.
Alle sind wohlbehalten an Bord. Astreine
Fahrt mit viel Spaß nach Kaltehardt.**

Zweite unterliegt Firtina nach großem Kampf. Dritte holt Unentschieden!

TuS Kaltehardt - DJK TuS Rotthausen: 2 – 2 (1 – 0)

In den letzten fünf Minuten noch einen Punkt gerettet!

Es sollte ein ganz besonderes Auswärtsspiel werden. Dank der bewundernswerten Initiative von „Scheune“ Kaminski stand am Sonntag, pünktlich um 13.00 Uhr, ein Reisebus für Mannschaft und Fans am Treffpunkt bei „Moni im Haus Beckmann“ an der Schonnebecker Straße. Mehr als 30 Anhänger hatten sich im Laufe der Woche bereits angemeldet und starteten nun gemeinsam mit Mannschaft und Trainer in den Bochumer Süden.

Auf nach Süden - nur etwas weiter - ging es auch für diese Wildgänse die sich am Himmel über dem Sportplatz „AUF DER REIHE“ sammelten. Zunächst kreisten sie unter hörbarem Geschnatter noch etwas ungeordnet ... dann aber gings in der bekannten Formation in Richtung Winterquartier.



Prächtige Stimmung im Bus, die Vereinsfahne hing in der Heckscheibe und so ging es dann über die A 40 und die A 43 nach Bochum Langendreer. Kaltehardt, so lernten wir auf dieser Fahrt, ist ein Vorort von Langendreer. Dort angekommen, stieg zunächst einmal die Mannschaft aus und begab sich nach kurzer Platzbesichtigung, sofort in die Kabine. Dann folgten die Anhänger und der Ruf: „Hurra, Hurra, die Rotthausen sind da!“ erreichte die Sportanlage lange bevor die ersten Fans am Kassenhäuschen eintrafen. Auf der Sportanlage hieß es schnell die mitgebrachten Fahnen und Transparente zu befestigen und dann wurde das Vereinsheim getestet und für ausgesprochen gut befunden. Erwartungsfroh stimmten sich die Anhänger dort bei Bier oder Kaffee und Kuchen auf die Partie ein. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an den TuS Kaltehardt und insbesondere die freundlichen Wirtsleute, für die tolle Gastfreundschaft. Wir kommen gerne wieder!

Dann kam die Mannschaft aus der Kabine und wurde mit großem Jubel empfangen. Unser Trainer, Thomas Kania, konnte wieder auf Christian Wieschnewski zurückgreifen, der auch gleich in der Startaufstellung stand. Zumindest bis auf die

Bank war auch Marcel Just nach seiner Erkrankung und Verletzung wieder gerückt, sodass eigentlich nur noch Kai Dembski fehlte, der die Mannschaft aber natürlich begleitete und zur moralischen Unterstützung ebenfalls auf der Bank Platz nahm. Vom Beginn an merkte man, dass unsere Mannschaft es an diesem Tag sehr schwer haben dürfte. Der immer noch ungewohnte Kunstrasenplatz und eine eher biedere und unangenehme taktische Grundaufstellung der Gastgeber, die mit Libero und Manndeckern agierten, ließen unsere Mannschaft nur schwer ins Spiel finden. Insbesondere nach vorne passierte bei uns zu wenig. Während Torjäger Peter Bollmann eigentlich über die gesamte Spielzeit nicht zur Geltung kam, hatten Adam Targonski und Christian Czedzak neben den Problemen, die ihre unerbittlichen und knallharten „Schatten“ ihnen bereiteten auch Schwierigkeiten gute Anspielstationen zu finden. Immer, wenn ein Ball nicht ganz genau getimt und platziert war, landete er unweigerlich beim umsichtigen Libero der Hausherren, der hinten stets für klare Verhältnisse sorgte. So war die größte Chance für uns in den ersten 30 Minuten ein Schuss von Patrick Rosenberg von halbrechts aus 16 Metern Torentfernung, der jedoch knapp über das Gehäuse strich. In der 27. Minute machte es der Gegner da besser. Einen Angriff über die linke Angriffsseite konnte Christian Schauf in seiner Entwicklung nicht entscheidend unterbinden. Über links kam der Ball dann in die Mitte und wurde von dort direkt nach rechts weitergelegt, wo der mitgelaufene Mittelfeldakteur der Gastgeber das Leder direkt nahm und aus 12 Metern Torentfernung unhaltbar zum 1-0 einnetzte.

Kurz darauf schlug unser Team zurück. Nach einem Eckball setzte sich Christian Kwyas in der Mitte gegen seinen Gegenspieler durch, von dort prallte der Ball zu Christian Czedzak und dieser hatte keine Mühe das Leder im Tor unterzubringen. Der Jubel auf dem Feld und den Rängen wurde jäh unterbrochen. Der Unparteiische hatte einen Regelverstoß von Christian Kwyas erkannt und verweigerte dem Treffer die Anerkennung. Weiter ging es mit einem Freistoß für Kaltehardt. So ging es dann auch mit dem 1 – 0 in die Pause.

Unser Team kam unverändert zurück. Auch im Spielverlauf änderte sich nicht viel, außer dass die Gastgeber nun noch weiter zurück zogen und von Beginn der zweiten Hälfte an auf Zeit spielten. Und noch etwas änderte sich nicht. Wieder verweigerte der Unparteiische einem Treffer von unserer Seite die Anerkennung. Diesmal hatte er auf Abseits entschieden. Die Spielanteile lagen nun eindeutig auf unserer Seite, aber mit zunehmender Spielzeit machte sich auch Verzweiflung breit. Nichts wollte so richtig gelingen. Mehr und mehr schalteten sich nun auch die Defensivspieler mit nach vorne ein und gegen eine konsequentere Mannschaft hätte so manche Szene, in der wir mit nur zwei Abwehrspielern gleich vier Angreifern gegenüber standen, auch schon frühzeitig ins Auge gehen können. So dauerte es bis zur 69. Minute. Wieder wurde ein Angriff über links vorgetragen, eine schöne Kombination vor unserem Tor spielte einen Angreifer der Bochumer frei und der hatte keine Mühen den Ball aus wenigen Metern unhaltbar im Gehäuse unseres „Schnappers“ unter zu bringen. 2 – 0! Und noch immer konnten wir keine richtige gute Torchance auf unserer Seite verzeichnen. Schier unerträglich das Zeitspiel, dass die Gastgeber nun an den Tag legten. Immer wieder blieben Spieler vermeintlich verletzt am Boden liegen. Immer wieder schlich der Betreuer der Bochumer mit einer Geschwindigkeit von ca. 1 Meter pro Sekunde an den

Tatort, um dann anschließend wieder wie ein Derwisch die Linie auf und ab zu rennen. Beide Stürmer nahm der Trainer der Kaltehardter nun vom Feld und ersetzte sie mit Defensivakteuren. Immer schwerer war es nun für uns vorne durch zu kommen. Nun machten sich aber bei den Gastgebern auch konditionelle Probleme bemerkbar. Das intensive, kraftraubende Spiel zeigte Wirkung. Zehn Minuten vor dem Ende stellte unser Trainer das Team nun um. Er beorderte Christian Kwyas in die Sturmspitze. Kurz zuvor war Andreas Czedzak für Patrick Rosenberg in die Partie gekommen. Die Umstellungen machten sich bezahlt. In der 85. Minute setzte sich Adam Targonski mit schnellem Antritt auf der rechten Seite durch, drang in den Strafraum ein, wurde zu spät angegriffen und schloss mit einem unhaltbaren Rechtsschuss zum 2 -1 ein. Jetzt geriet die bis dahin sattelfeste Abwehr der Hausherren ins Schwimmen. Mit Mann und Maus stellte man sich hinten rein, konnte dem enormen Druck, den unsere Team aber nun entfaltete nicht mehr widerstehen. Nur 4 Minuten später sprinteten zwei Bochumer Abwehrspieler, der Torwart und Christian Czedzak zu einem langen Ball, der an der Strafraumgrenze auftickte. „Czedze“ erreichte als erster das Leder und lupfte den Ball mit dem Kopf über den gegnerischen Keeper hinweg ins Tor. 2 – 2! Die Spieler des Tabellenschlusslichts lagen zerstört auf dem Boden, während unsere Mannen sich beeilten den Ball zur Mittellinie zu transportieren. Sie wollten noch mehr. Und weiter brannte es lichterloh im Strafraum der Hausherren. Einschussmöglichkeiten für Peter Bollmann, Christian Kwyas oder Adam Targonski konnten aber letztlich nicht genutzt werden. Nach vier Minuten Nachspielzeit beendete der Unparteiische die Begegnung. War es nun ein gewonnener Punkt oder hatten wir zwei Zähler verloren? Im Vereinsheim der Bochumer wurde darüber noch ausgiebig diskutiert, bevor sich der gesamte Tross im Reisebus dann wieder auf den Heimweg machte. Unser Schnapper, Thorsten Bauer, zeigte dann den sprichwörtlichen „Arsch in der Hose“, schnappte sich das Mikrofon und bedankte sich im Namen der gesamten Mannschaft für die tolle Unterstützung der Fans. Besonders bedankte er sich selbstverständlich beim Organisator der gesamten Aktion, Thomas Kaminski! Er vergaß in dem Zusammenhang auch nicht, dass Bedauern der Mannschaft über das schwache Spiel zum Ausdruck zu bringen und gelobte für die Zukunft Besserung. Selbstverständlich, betonte er, wolle die Mannschaft sie eigenen Fans nicht enttäuschen und versprach eine sportliche Wiedergutmachung. Ein spontaner Applaus der Mitfahrer zeigte, dass die Worte positiv angekommen waren, dann wurde auf der Rückfahrt das eine oder andere Fussballelied angestimmt, bevor man dann wieder die heimatlichen Gefilde erreichte und zum Abschluss eines interessanten Fußballausflugs noch auf das letzte Bier bei der Moni einkehrte.

Am kommenden Sonntag erwarten wir den starken Mitaufsteiger von PSV Bochum. Gegen den Tabellenvierten erfolgt der Anstoß um 14.30 Uhr auf der heimischen Reihe.

DJK TuS Rotthausen II – Firtina Spor Gelsenkirchen: 0 – 2 (0 – 0)

Zweite steht nach großem Kampf mit leeren Händen da!



Szene aus dem Spiel DJK TuS II gegen Firtinaspor

In einer absolut ausgeglichenen Begegnung zeigte es sich bereits zur Pause. Wer hier das erste Tor schießt, wird die kampfbetonte Partie der Kreisliga A für sich entscheiden.



Kampfbetonte Partie in der Kreisliga A. Hier wird der DJK TuS Stürmer gebremst...

Leider waren es die Gäste aus Hüllen, die in der 82. Minute zum 1 – 0 kamen, dem sie, als unsere Mannschaft die Abwehr lockern musste, den zweiten Treffer folgen ließen. So standen die Mannen unseres Trainerteams Dave Hendann und Heiko trotz großen Kampfes am Ende ohne Punkte da. Am kommenden Sonntag kommt es nun zum Kellerduell. Um 14.30 Uhr an der Fürstinnenstraße trifft unsere Zweitvertretung auf die Mannschaft von DJK Adler Feldmark.



Gut reagierte der Keeper der DJK TuS und hielt den Kasten sauber.



Mit 0:0 ging es in die Kabinen..



DJK TuS Rotthausen III – Firtina Spor Gelsenkirchen II: 1 – 1 (1 – 1)

Nach zwei Siegen folgte nun ein Remis!

Zwei Siege in Folge hatte das Team des Trainergespanns Frank Zglienski und Brian Brunner zuletzt eingefahren. An diesem Sonntag musste man sich mit einer Punkteteilung zufrieden geben. Den Treffer der Rotthausener erzielte Tim Leitreiter. Am kommenden Sonntag ist unser Team bei der Zweitvertretung von SB Gladbeck zu Gast. Anstoß ist um 12.45 Uhr.



Schiedlich friedlich trennten sich die Mannschaften im Vorspiel nachdem es unter dem schwach leitenden Schiri einige Dispute um die Regelauslegung gab mit 1:1.

<p>DJK Rotthausen, Sponsor Alfred Verse</p>	<p>Gartenbaubetriebe Alfred Verse Hilgenboomstraße Telefon 0209 / 137713 Sponsor der DJK TuS 1910 Rotthausen</p>	
---------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--



Auf dem Wege in die Kabinen mit gelösten Minen.



Öfter im Focus des Geschehens – die Torhüter der Teams. Hier Paddy Flach von DJK TuS

<p><small>DJK Rotthausen, Sponsor: Gerhard Verse</small></p>	<p>Gartenbaubetriebe Alfred Verse Hilgenboomstraße Telefon 0209 / 1377 13 Sponsor der DJK TuS 1910 Rotthausen</p>	
--------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--



Trainer Brunner konnte die Regelauslegung aber nicht kritiklos akzeptieren.

Neues von den Hartplatzhelden

www.hartplatzhelden.de

Nach dem Sieg der Hartplatzhelden vor dem BGH gibt es zahlreiche Einschätzungen, Kommentare und Meinungen. Die Presseschau hat juristische Eindrücke, Interviews mit Gründer Oliver Fritsch und die Kommentare der Prozeßgegner gesammelt.

Carsten Eberts (sueddeutsche.de) freut sich mit den Hartplatzhelden: „Sonntagmittag, Viertel vor eins, Münchner Kreisklasse C, Spitzenspiel zwischen dem SV Ampermoching II und dem STV Ainhofen. Sollte in dieser Partie tatsächlich ein sagenhaftes Tor fallen – eines, wie es selbst dem Koblenzer Kunstschützen Michael Stahl noch nicht gelungen ist – dann haben Fans aus aller Welt weiterhin die Chance, das Geschehene im Internet anzuschauen: **Denn beim Urteil, das der Bundesgerichtshof (BGH) am Donnerstagabend in Karlsruhe fällt, ging es um genau diese Spiele: Partien aus den unteren Ligen, in die sich niemals eine professionelle Fernsehkamera verirren wird.** Einen Teilerfolg erzielten jedoch auch die Verbände: Sie können die Vereine bitten, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und das Filmen auf ihren Sportplätzen zu verbieten. Laut BGH könnten sich die Verbände auch so die Verwertungsrechte indirekt sichern.“

Jörg Hahn (FAZ) erschrickt: „Die schönen, kuriosen Seiten des Amateurfußballs gelangen oft als Zufallsprodukte ins Netz, weil sich in Verbands- oder Gruppenligen ja eher selten journalistische Profis tummeln. Der Württembergische Fußballverband sah das dennoch als unerlaubte gewerbliche Verwertung. Der BGH ist dieser Argumentation nicht gefolgt; vor dem Landgericht und dem Oberlandesgericht Stuttgart hatten die Funktionäre mit ihrer Klage noch Erfolg. So ist das Denken heutzutage: Da rollt der Ball, sagen wir in der Gruppenliga Frankfurt/West zwischen Merzhausen und Steinfurth, und die Verbandssheriffs sehen dies als geldwertes Event.“

Der Fußball gehört allen

Christian Spiller (ZEIT online) zeichnet die Konsequenz auf, die eine Niederlage im Prozeß gehabt hätte: „Hätte der Verband Recht bekommen, hätte nur er, als Monopolist, entscheiden können, wo und wie diese Bilder zu sehen sind. Wahrscheinlich auf www.fussball.de, eine Plattform, die der Deutsche Fußball-Bund flugs nach den Hartplatzhelden ins Leben gerufen hat. Oder die Verbände hätten Lizenzen ausgegeben. Gegen Geld, versteht sich. Der Hessische Fußballverband beispielsweise verbot bereits Lokalzeitungen ohne entsprechende Nutzungserlaubnis, Bewegtbilder von Amateurspielen zu zeigen. Auch einzelne Vereine wurden bereits gemahnt, auf YouTube verbreitete Spielszenen zu entfernen. Praktiken, die mit diesem Urteil der Vergangenheit angehören dürften. Aber die Freizeitsportler würden doch von diesen Lizenzgebühren profitieren, argumentierten die Fußballfunktionäre. Nur glauben mag man es ihnen nicht. Welche kommerziellen Interessen einige Funktionäre der großen Fußballverbände tatsächlich zu verfolgen scheinen, zeigen die Skandale um Fifa und Uefa derzeit zur Genüge. Der Fußball gehört eben nicht den Herren Blatter, Platini und Zwanziger, sondern dem Bezirksliga-Libero und Kreisklassen-Stürmer.“

Oliver Voss (Wirtschaftswoche) fokussiert sich auf die rechtlichen Unterschiede zwischen Profis und Amateuren: „Urheber- und Verwertungsrechte im Internet sind auch im Fußball ein großes Thema. Tore und Zusammenfassungen wichtiger Spiele findet man oft schon kurz nach Abpfiff bei www.Youtube.com und auch die Bundesliga oder Champions League per Livestream im Netz zu verfolgen, ist kein Problem. Dafür muß man nicht einmal wie einst obskure ausländische Kommentare in Kauf nehmen, sondern es gibt die Liveübertragungen von Sky kostenlos und natürlich illegal. Für Vereine und Verbände ist das ein Problem. In Großbritannien wurden in den vergangenen zwei Jahren mindestens 80.000 illegale Streams vom Netz genommen. Doch die Rechteinhaber kommen den illegalen Anbietern kaum hinterher. Ganz anders sieht es dagegen im Amateurbereich aus. Hier gibt es nicht einmal legal viele Möglichkeiten, Spiele im Fernsehen oder Internet zu sehen“

BGH-Urteil stärkt Netzkultur

Martin Vogt (Focus Online) klagt: „Anstatt sich zu freuen, daß Fritsch den Amateuren der Republik die besten Szenen aus Amateurspielen zugänglich macht – die abrufstärksten Clips sind mehr als 40 000 Mal angeklickt worden – und damit den Amateurfußball fördert, wollen sich der DFB und seine angeschlossenen Landesverbände lieber selbst präsentieren. Dafür haben sie die Seite Fussball.de geschaffen. Aus dem Zuständigkeitsbereich des klagenden württembergischen Verbandes mit seinen 14 500 Mannschaften finden sich auf der offiziellen Seite gerade einmal sechs Bilder. Und kein einziges Video. Faktisch stärkt das BGH-Urteil die Netzkultur. Mit dem gesunden Menschenverstand deckt es sich ohnehin, weil das Online-Stellen von Fußball-Clips zur Unterhaltung anderer Amateure harmlos ist.“

Andreas Strepenick (Badische Zeitung) erinnert an längst vergangene Tage: „Es geht um das Recht, bewegte Bilder herzustellen und diese dann für jeden öffentlich zugänglich zu machen. Als Filmkameras noch klobige Koffer waren, ein Internet nicht existierte und der Sportfan allenfalls zwischen ARD und ZDF hin- und herzappen konnte, war die Frage des Rechtes am bewegten Bild noch nicht von allzu hoher Bedeutung. Die Kommerzialisierung des Sports, die neue Medienvielfalt, der Siegeszug des World Wide Web und die Digitalisierung des Alltagslebens haben das grundlegend geändert. Immer wichtiger wird nun die Frage, wer wann was filmen und veröffentlichen darf.“

Berliner Fußballverband begrüßt Hartplatzhelden-Erfolg

Axel Gustke (Tagesspiegel) sucht Berliner Hartplatzhelden: „Auf den Internetseiten von Berliner Klubs finden sich zwar meistens Mannschaftsfotos und vereinzelte Bildergalerien. Fotos von den aktuellen Spielen sind aber eher selten. Eine bemerkenswerte Ausnahme ist hier der Berliner Bezirksligist SFC Friedrichshain. Seit über einem Jahr ist auf der Vereins-Homepage von jedem Heimspiel ein 15-20-minütiger Zusammenschnitt in relativ guter Bildqualität zu sehen. Für die Spieler wie auch die Gästemannschaften sicherlich eine tolle Sache, auch mal sich selbst beim Fußballspielen beobachten zu können. Den Hartplatzhelden-Prozeß hat man bei den Friedrichshainern mit Interesse verfolgt, schließlich hätte ein negatives Urteil auch hier Konsequenzen haben können. Beim Berliner Fußballverband (BFV) begrüßt man derartige Initiativen. „Wir nehmen keinen Einfluß darauf, was die Vereine auf Ihren Internetseiten veröffentlichen“ teilt BFV-Präsident Bernd Schultz mit. Und auch den Hartplatzheldenprozeß habe man beim BFV nicht großartig verfolgt, da ein ähnliches Bestreben wie

das des Württembergischen Fußballverbands für Schultz nicht in Frage käme. „Ich habe persönlich nichts dagegen, wenn Vereine ihre Videos und Bilder im Internet verbreiten. Letztlich ist jede Werbung gut für den Amateurfußball, daher ist auch solch ein Web-Portal erstmal grundsätzlich positiv.“ In diesem Sinne hält Schultz auch das Urteil aus Karlsruhe für richtungsweisend.“

Christian Meier (kress.de) sieht einen Präzedenzfall für die gesamte Öffentlichkeit: „Das Urteil ist darüber hinaus möglicherweise auch jenseits des Fußballplatzes interessant, denn es weist eine Richtung für das Publizieren von Filmaufnahmen im öffentlichen oder zumindest teilöffentlichen Raum.

BGH verfolgt konsequente Linie

Dr. Ingo Jung (Legal Tribune Online), Fachanwalt für Gewerblichen Rechtsschutz, kommentiert das Urteil des BGH: „Die klaren Worte des BGH sind zu begrüßen. Sportereignisse sind rechtlich trotz Ihrer teilweise erheblichen wirtschaftlichen Bedeutung nur sehr vage abgesichert. Im Urheberrecht findet sich zwar durchaus ein besonderer Leistungsschutz für Veranstalter und deren organisatorische und wirtschaftliche Leistung (§ 81 Urheberrechtsgesetz). Dieser Schutz gilt jedoch nur bei Darbietungen von so genannten ausübenden Künstlern wie Musikern oder Schauspielern. Fußballer zählen trotz Ihrer Qualitäten als ‚Ballkünstler‘ nicht dazu und so sind auch die Veranstalter von Sportereignissen nicht geschützt. Der BGH hat mit dem vorliegenden Urteil eine konsequente Linie verfolgt und es vermieden, unter Inkaufnahme von Wertungswidersprüchen diesen urheberrechtlich nicht vorgesehenen Leistungsschutz auf dem Umweg über das Wettbewerbsrecht zu installieren. Das Verbot der Vorinstanz ging auch faktisch an der medialen Wirklichkeit und der Zielrichtung so genannter Special-Interest-Portale vorbei, die nicht als rein gewinnorientierte Verwender operieren, sondern als wichtige kommunikative Plattformen und Foren für den Meinungsaustausch im Web 2.0 dienen.

Jürgen Kalwa (Carta.info) vergleicht das Hartplatzhelden-Urteil mit dem Leistungsschutzrecht der Verlage: „Auch hier wird die gleiche Theorie ins Spiel gebracht, wonach die Verlage Rechte haben, weil sie es sind, die diese Überschriften auf die Beine stellen, die Google kopiert und verlinkt. Natürlich waren die Verleger bisher schlauer als die Sportfunktionäre und sind nicht gleich vor Gerichte gezogen, um den Anspruch durchzusetzen. Wahrscheinlich weil ihnen ihre Justitiare angedeutet haben, daß sie auf dem Weg die gleiche Panne erleben würden. Sie antichambieren also lieber bei den Politikern. Damit das auch möglichst dramatisch klingt, beschwören sie gleich noch etwaige Gefahren für die Demokratie heraus, die angeblich darunter leidet, wenn Journalismus nicht mehr wie bisher durch ihre renditeversessenen Aggregate betrieben wird. Dabei könnten sie aus dem Urteil des ersten Zivilsenats in Sachen Hartplatzhelden durchaus etwas lernen – und die Gesetzgeber könnten es auch: So wie der Verband Möglichkeiten hat, sich eine wirtschaftliche Verwertung zu sichern, so können dies die Verlage ebenso tun. Nicht nur weil sie per HTML-Code auf ihren Webseiten den Suchmaschinen dieser Welt versagen können, sich das Salz aus der Suppe herauszuklauben. Doch anders als die obersten Richter des Landes, die die gültigen Gesetze nur auslegen und keine neuen beschließen, kann der Bundestag alles Mögliche verabschieden. Zumindest alles, was nicht gegen das Grundgesetz verstößt. Und so droht uns bis auf weiteres dank der effektvollen Lobbyarbeit der Verlage ein Gesetz, das neue Verhältnisse schaffen kann.

Verband geht K.-o.

Arik Heuth (ring2.de) jubelt über das Urteil: „Es ging um nichts Geringeres, als um die Demokratisierung der Medien, die es seit Beginn der digitalen Revolution Jedermann erlauben, aus einem Stadion, neben einem Hartplatz oder vom Spiel seiner Kinder Aufnahmen auch zu publizieren. Heute hat der BGH den Streit zwischen Oliver Fritsch, dem Betreiber von Hartplatzhelden.de und dem WFV (Württembergischen Fußball-Verband) zugunsten der Amateure entschieden. Der Verband ist in der Verlängerung K.O. gegangen – und das hat weitreichende Folgen. Der 1. Senat des BGH hat nämlich dem Verband etwas mit auf den Weg gegeben, was entscheidenden Einfluß auf die Diskussion ‚Wem gehört der Fußball‘ hat. Der Verband hätte über die Vereine die Möglichkeit, seine Rechte durchzusetzen, bspw. Durch eine strengere Stadionordnung – und damit die Diskussion dahin gebracht, wo sie hingehört – zurück auf den Fußballplatz.“

Jens Weinreich (jensweinreich.de) gratuliert: „Herzlichen Glückwunsch, Oliver Fritsch et al. Und meine tiefste Verbeugung vor so viel Mut, Standhaftigkeit, Ausdauer und Überzeugung. Ein Urteil, über das gewiss noch ausgiebig debattiert wird. Ein Schock für den

Es geht nicht immer nur um Geld

Frank Lübberstedt (LZSport) schimpft: „Leider haben manche Funktionäre wohl vergessen, daß es beim Fußball nicht immer nur um Geld und Kommerz geht. Sondern daß der Fußball für die breite Masse der mehr als sechs Millionen DFB-Mitglieder ein Spiel und ein Hobby geblieben ist. Und von diesem Spiel werden auch wir weiter ungehindert Videos zeigen können – denn der Fußball gehört uns allen. Eigentlich unglaublich, daß uns das erst noch von einem Gericht bestätigt werden mußte.“

Annabel Trautwein (Nordsee-Zeitung) beschreibt die Hartplatzhelden treffend: „Wenn beim OSC Bremerhaven ein Traumtor fällt, sollen es alle genießen dürfen. Auch wenn es nur mit einer Handykamera festgehalten wurde. Fußball soll überall gefeiert werden, nicht nur in den kommerziellen Profivereinen.“

Verbände dürfen kein Monopol besitzen

Klaus Raab (der Freitag) schreibt: „Der entscheidende Punkt ist, daß es keinen Grund gibt, dem Verband die Alleinverwertungsrechte im Grunde für alles, was im organisierten Fußball jenseits der Kneipenspaßligen passiert, zu überlassen. Warum sollte dem 23-jährigen Jungstar der TuS Butzenbach das Recht genommen werden, sein Wahnsinnstor, das rein zufällig sein Vater filmte, den Hartplatzhelden zukommen zu lassen? Weil es dem Verband gehört? Hätte der Verband gewonnen, würde das nicht die Entkommerzialisierung des Fußballs bedeuten, sondern das Gegenteil: Wenn ein Verband das Monopol auf Bilder von Sportplätzen hielte, dürfte nur er darüber bestimmen, welche Bilder wo zu sehen sind. Er wäre ein Veranstalter, der auswählt, welche Bilder von seinen öffentlichen Veranstaltungen veröffentlicht werden. Er könnte ein Bildermonopol betreiben, etwa auf der verbands offiziell eingerichteten Seite www.fussball.de. Und er könnte Geld für Lizenzen nehmen.“

Benjamin von Brackel (der Freitag) wird romantisch: „Doch was macht überhaupt den Reiz aus, sich Filmchen aus der achten Liga anzuschauen, Dribblings, Fallrückzieher, schlimme Patzer, Eigentore und auch üble Tritte? Manche sagen: Das sei der echte Fußball, schon weil es nicht um Übertragungsrechte und große Summen geht. Weil weniger Interessen im Spiel sind – und die Emotionen ausschließlich Ausdruck der Fußball-Leidenschaft selbst.“

Konkurrenten sollten beseitigt werden

Ralf Schmahld (Turus.net) kritisiert die Hartplatzhelden-Konkurrenz: „Inzwischen haben auch die deutschen Fußballverbände, insbesondere der DFB, erkannt, daß sich auch mit dem Amateurfußball gut Kasse machen läßt. So wurde in Zusammenarbeit mit einem Werbepartner die Seite ‚fussball.de‘ geboren, auf der alle deutschen Ligen präsentiert werden sollen. Sollen ist das richtige Wort, denn bislang sind die unteren Klassen noch medial unterpräsentiert. Dafür glänzt das Portal aber vor allem durch massive Werbung an allen Ecken und Enden – und da es sich als Monopolist am besten ‚aufpoppen‘ läßt, sollen natürlich unliebsame Konkurrenten wie die Hartplatzhelden möglichst schnell das Feld räumen.“

Togo (Leopedia) dankt dem Fußballgott: „Die Hartplatzhelden dürfen weiterhin von Nutzern erstellte und hochgeladene Inhalte präsentieren. Es ist ein Sieg für die Basis, für den Fußball an sich. Und ein Stück weit auch für die Freiheit. Dabei ist es egal, ob die Hartplatzhelden auf der Webseite Werbebanner einbinden oder nicht. Denn gute Arbeit kostet nun mal Zeit und Geld. Solange niemand dafür bezahlen muß, den kostenlos erhaltenen Inhalt zu sehen, ist es also absolut in Ordnung, wenn Webmaster ihre Kosten mittels geschalteter Werbung auffangen. Und selbst wenn nach Abzug der Ausgaben noch etwas übrig bleibt, sei es den Betreibern von Herzen gegönnt. Die Hoffnung derer, die gern mal ein paar bewegte, wenn möglich kuriose Bilder von Spielen unterklassiger Ligen sehen, wohl doch eher gering. Denn zu fortgeschritten ist die Vermarktungsmaschinerie, zu selbstverständlich kostet alles Geld. Zu wenig Verständnis für den kleinen Fußball zeigten die davor involvierten Juristen. Und zu ignorant zeigen sich immer wieder die Funktionäre. Denn genau das war es, was einen langwierigen Prozess und ein BHG-Urteil erst nötig machte: Reine Ignoranz.“

Es mutet schon seltsam weltfremd an, wenn der Fußball-Landesverband Württemberg, der keinerlei Vermarktung seiner Ligen anbietet und so seinen Mitgliedern auch keine Einnahmen generiert, plötzlich nicht möchte, dass seine Mitglieder selbst Videos von ihren Spielen anderswo publizieren.“

Konsequenzen einer Niederlage wären endlos

Die Soccer-Warriors stellen sich die Konsequenzen vor, die eine Hartplatzhelden-Niederlage gehabt hätte: „Habt ihr euch eigentlich mal Gedanken gemacht, was ein negatives Urteil für die Hartplatzhelden für uns alle bedeutet hätte? Das geht weit über den Fußball hinaus, denn mit dieser Grundsatzentscheidung hätte dann jeder Betreiber einer öffentlichen Veranstaltung verbieten können, Fotos oder Videoaufnahmen davon zu machen. Also keine Fotos mehr auf dem Oktoberfest, denn diese könnte man ja später noch verwerten. Keine Fotos mehr auf der Skipiste, denn auch dort könnte man ja noch etwas verwerten. Die Liste kann man beliebig fortsetzen, eines jedoch bleibt dabei immer hängen, eigene Rechte werden stark beschnitten. Nicht mehr man selbst kann über seine Fotos entscheiden, sondern das macht dann immer jemand anders. Selbst wenn man selbst auf dem Foto zu sehen seid, entscheidet jemand anders wo und wann das veröffentlicht wird und wie man Geld damit verdienen kann. Na super, das wären ja tolle Aussichten gewesen, gut daß es anders gekommen ist und gut, daß die Richter beim BGH Ahnung von ihrem Job haben und sich nicht groß von außen beeinflussen lassen.“

Der 9-jährige Marco (Torwart Marco), selbst Hartplatzheld, freut sich: „Der Verband war der Ansicht, daß die Verwertungsrechten (!!!) z.B. an den privaten (Kurz-) Videos von meinem Papa dem Verband gehören, da er ja die Spiele (Schiedsrichter etc.) organisieren würde. Zum Glück hat das Oliver Fritsch von den Hartplatzhelden und sein Anwalt auch anders gesehen. Man stelle sich vor, die Rechte an Videos und Bildern über den Amateurfußball lägen ausschließlich beim Fußballverband oder anderen Institutionen – nicht auszudenken! Zum Glück sahen das die Bundesrichter auch nicht so und nun dürfen auch Amateurfilmer der Segler, Handballer, Volleyballer und Kegelbrüder aufatmen. Danke Hartplatzhelden!“

Ein bißchen wie Bosman

Für die 11Freunde sprach Axel Raack mit Oliver Fritsch über die Folgen: „Jetzt machen wir so richtig Asche und kaufen uns einen Elefanten, der uns das ganze Geld direkt vor dem Büro von Rainer Koch (DFB-Vizepräsident, der den Hartplatzhelden kommerzielle Ausnutzung der Amateurvereine vorwarf. Anm. d. Verf.) platt tritt, weil wir gar mehr wissen werden, wohin mit der ganzen Kohle. Im Ernst: Von diesem Urteil werden nicht nur wir profitieren, sondern auch viele andere. Das ist ein bißchen wie bei Bosman.“

Im Interview mit Marc Schäfer (Gießener Allgemeine) spricht Hartplatzhelden-Gründer Oliver Fritsch über seine Prozeß-Erfahrungen: „Siege und Niederlagen kenne ich ja eigentlich nur vom Spielfeld. Jetzt habe ich auch mal vor Gericht einen Sieg gelandet. Und man kann schon sagen, daß das mein größter Sieg war. Ja. Denn da stand am Donnerstag viel auf dem Spiel – nicht nur für mich. Das war so ein Gefühl als würde man in der letzten Minute einen Freistoß aus 30 Metern oben in den Winkel zimmern. Wir hatten vorher zweimal verloren und uns auch damals schon immer im Recht gefühlt. Da verliert man schon ein wenig den Glauben an die Sache. Am Donnerstag habe ich wieder ein Stück Glauben in den Rechtsstaat wiedergewonnen. Die ersten beiden Urteile schienen mir schräg. Da war etwas faul. Der Richter nun hat verstanden, worum es geht, und uns unabhängig davon behandelt, wie mächtig wir sind.“

Verbände planen weitere Schritte

Herbert Rösch, Präsident des Württembergischen Fußballverbandes plant weitere Schritte gegen die Hartplatzhelden: „Wir warten zunächst die genaue Urteilsbegründung ab und werden uns auf dieser Grundlage Gedanken darüber machen, wie wir als Fußballfamilie weiterhin verfahren werden.“

Auch Dr. Jan F. Orth, Präsidiumsmitglied für Medien und Kommunikation im Fußballverband Mittelrhein droht: „Wir warten jetzt die schriftliche Urteilsbegründung ab. Zum Schutz der berechtigten Interessen der Verbände ist jetzt der Gesetzgeber gefordert“

Fußball- und Breitensporttrainer Sieghard Tinibel richtet im neuen Gelsenkirchenener Gesundheitspark Nienhausen die

DFB-COOPER-STRECKE

www.fussballkondition.de

zum Dauergebrauch für Jedermann ein. Jeder kann dann anhand von installierten Tafeln und der Streckenmarkierungen seinen momentanen läuferischen Kraftausdauerstand ablesen und feststellen für welche Liga die Grundaussdauer im Fußball reicht.



„Die Rotthäuser“ sind ein Schalke Fan-Club im „Haus Beckmann“ Sportlertreff der DJK TuS 1910 Rotthausen e. V.



„Nach dem Spiel ist jeder schlauer!“
- Die königsblau-weiße Ecke -



Motto: Fragt man die Leute nach dem Spiel wie ihnen das Spiel gefallen habe, wird man feststellen, dass jeder auf einem ganz anderen Sportplatz war und ein ganz anderes Spiel gesehen hat. Das ist das was Fußball auszeichnet und ihn als Volkssport so stark macht.



Raul ebnet den Weg und setzt den Schlussspunkt

Schalke schafft gegen den FC St. Pauli nach sechs sieglosen Spielen die Trendwende. Im Gegensatz zum Aufsteiger, der vor der Pause ausgleichen konnte, nutzte die Magath-Elf in einer weitestgehend schwachen Partie ihre Chancen konsequent und verdiente sich den ersten Heimsieg mit der souveräneren Leistung nach der Pause.



ATHANASIOS GRAMMATIKAS

GRIECHISCHE GRILL-SPEZIALITÄTEN
MEDITERRANES SPEISELOKAL - SCHNELLRESTAURANT

Gelsenkirchen-Rotthausen, Schonnebecker Str. 36,
Tel. 0209 139304 - Partyservice nach vorheriger
Bestellung - Pizza und Blechpizza - Belag nach Wunsch
in verschiedenen Größen - Salate und Soßen aller Art -
auch Pommes Frites, Nudeln und Reis nach Wunsch



Förderer des Fußball- und Breitensports vor Ort

S. Tinschel

Tilman Falt

RUNNERS POINT STAFFELLAUF 2011

Anmeldung zur 3. Austragung ab sofort möglich

www.runnerspoint-staffellauf.de

Die Kapitäne können ihre Teams schon melden



Laufsportevent in der Veltins Arena. Am 22. Mai 2011 ist es wieder soweit.



Gelsenkirchener Laufsport kompensiert den Ausfall des Gelsenkirchenmarathon für 2011 mit 3 gemeldeten Veranstaltungen in Kooperation mit DJK TuS 1910 Rotthausen.



Mehr Fotos von Outdoorsportarten wie Fußball und Jogging mit Walking und Nordic-Walking finden sich auf www.gelsenkirchenmarathon.de

unter dem Link des FLE Fotoalbums <http://sieghardtibel.magix.net>





ROSEN APOTHEKE

FÜR EIN BLÜHENDES LEBEN

Im Kirchviertel am Heinrich-König-Platz - Gelsenkirchen, Robert-Koch-Straße 2 - Tel. 0209 22104

Nach dem Schriftverkehr mit Dr. Feil, dem Ernährungsberater des Fußball-Bundesligisten VfR Hoffenheim keimt für alle Fußballamateure Hoffnung auf. Eine Verbesserung des eigenen Fußballspiels, um den Abstand zu den Profis nicht zu groß werden zu lassen, besteht neben regelmäßigem Training nur in einer gezielteren Ernährung. Hier der Link zu seinem E-Book im Internet unter

<http://www.dr-feil.com/ebook-eiweiss/>



Ernährungsberatung für Sportler und Sportlerinnen jeder Sportart und jeden Alters finden alle in der Rosen-Apotheke Gelsenkirchen.

Dr. Feil: „1899 Hoffenheim Jul 31st, 2009 by Dr. Feil. Dr Feil ist gerüstet für neue Großtaten!“ Momentan stehen seine Probanden an 5. Stelle der aktuellen Fußballbundesligatabelle. Kommendes Wochenende steht der 12. Spieltag auf dem Programm. Hamburg reist am Freitagabend (20.15) zum Spitzenreiter und gastiert bei Borussia Dortmund. Die TSG Hoffenheim empfängt am Sonntag um 15.30 Uhr den Sportclub aus Freiburg.

Ernährungstipps erhalten alle Sportler auch in der Gelsenkirchener Rosen-Apotheke am Heinrich-König-Platz in Gelsenkirchens City.



ROSEN APOTHEKE

FÜR EIN BLÜHENDES LEBEN

Im Kirchviertel am Heinrich-König-Platz - Gelsenkirchen, Robert-Koch-Straße 2 - Tel. 0209 22104

Friedhofsgärtnerei
Pflege und Bepflanzung von
Wahl- und Feierngräbern
Neuanlagen
Kranzbänder
Moderne Trauerränder
Blumenschmuck, Gestecke

Alfred Verse

45884 Gelsenkirchen-Rothhausen
Hilfenbornstraße 33, direkt am Friedhof
Telefon: (02 09) 13 77 13

Grabmale • Skulpturen
Natursteinarbeiten

Martin Künne

Für Rothhausen
Ausstellung bei Alfred Verse
Beratung und Verkauf



Werkstatt, Ehemalsstraße 16
45884 Gelsenkirchen
Telefon: (02 09) 2 21 50

IHR PARTNER FÜR
UHREN; SCHMUCK; OPTIK



UNSER SCHMUCK-OPTEK
KARL-MEYER-STR. 19-40/24 GELSENKIRCHEN
TELEFON: (02 09) 17 09 94 - FAX: (02 09) 17 09 95 23

Fahrschule Kessler

- LKW- und Busausbildung
- Berufsaufstiegs-Aus- und Weiterbildung
- Auto- und Motorradausbildung
- Ausbildung von Motorrad zu Motorrad
- Jede Woche Prüfung

Kirchstraße 42 • 45888 Gelsenkirchen

www.fahrschule-kessler.de 01807 1000000

HUK-COBURG
Versicherungen - Bankpartner

Karin Kipp
Fachberaterin

Pastorat Straße 6 am Hauptmarkt
45879 Gelsenkirchen
Telefon: (02 09) 29 95 50
e-mail: kipp@hukcoburg.de

Mo-Fr 9.00-18.00 Uhr Mo-Fr 10.00-11.00 Uhr

Energieberater des Landes NRW
Konicieczny

Auditorische Energieberatung
Baufreie Energieberatung
Energieberatung • Erdgas, Solarthermie und Biomasseanlagen
Zentrale Energieberatung • Solaranlagen • Heizung von Öl- und Gasanlagen
Energieberatung • Energieberatung • Energieberatung
Tel. 02 09 1 53 47 • Fax: 02 09 1 53 47
www.konicieczny-energie.de

FANSTORE
Sportgeschäft

Team-Sport & Bekleidung & Fan-Artikel
Hilfs-Telefon: 0201-41 89 413
Telefon: 0201-41 89 413
Telefax: 0201-41 89 414
E-Mail: fan-store@fanstore.de

M. ÇOBAN
Getränkemarkt

Nächtenbergstraße 129
45884 Gelsenkirchen
Telefon: (02 09) 129 86 43

GFW GEBÄUDEFÜR
WIRTSCHAFTSLEUTE

Bei uns finden Sie
Ihr neues Zuhause
Wohnen in Rotthausen

Grüner Weg 1 45884 Gelsenkirchen
Tel.: 02 09 / 12 864 - 0 Fax: 02 09 / 12 864 - 0
E-Mail: wohnung@gf-w.de

TuS Rotthausen 1910 e.V.



1. Mannschaft im Jubiläumsjahr

Bezirkssportanlage „Auf der Reihe“

Wurst und Fleisch von Thelen:
Jedem Sportler zu empfehlen!

Thelen

• Qualität • Geschmack • Preis

45884 Gelsenkirchen
Hilfenbornstraße 33
Telefon: (02 09) 13 77 13

Haus Beckmann
Inh. Manuela Roth

45884 Gelsenkirchen, Schwanenstraße 36
Tel. (02 09) 15 86 76 • Mobil: (01 72) 28 54 48

• Für Feiern und Events großer Saal für 90 Personen
• Kleiner Saal für 30 Personen

**GRIECHISCHE
GRILL-SPEZIALITÄTEN
Grammatikas**

45884 Gelsenkirchen • Schwanenstraße 36
Telefon: (02 09) 13 03 04

EK-Kosmetik
v. E. Kasperik

- Gesicht- u. Körperhaarpflege
- Kosmetikpflege (Gesicht, Körper u. Handpflege)
- Hautpflege (Sonnenschutz)
- Maniküre u. Pediküre
- Friseur- u. Styling

Beethovenstr. 23 • 45884 Gelsenkirchen • Tel. (02 09) 17 37 01

**ROSEN
APOTHEKE**
45884 Gelsenkirchen, Hilfenbornstraße 33

Hilfenbornstraße 33 • 45884 Gelsenkirchen
Tel.: 0209 / 13 86 30 • Fax: 0209 / 13 86 34
www.rosen-apotheke.de • Rosen-Apotheken (0209) 13 86 30

PIEPENBRINK
Fahrzeug-Kühler Klima-Kälte

Kühler für alle Fahrzeuge • Nass- und im Austausch
Reparaturen schnell und preiswert

Hilfenbornstraße 33
45884 Gelsenkirchen
Telefon: (02 09) 21 80 00
www.piepenbrink.de

Getränke Arena
Lieferdienst

Schwannenstr. 23
Tel. 0209 / 155 59 886

Wir sind für Sie da.
**Elektro
KLAILE**

Beethovenstr. 113 • 45884 Gelsenkirchen-Rothhausen • Tel. (02 09) 13 11 14

Rotthäuser Autohaus
Inh. HP-Meister Johannes Fatum

Steiner Straße 90-92 • Gelsenkirchen
Tel.: 02 09 13 86 30 • Fax: 02 09 13 86 34
Internet: www.rotthaeuser-autohaus.de

Werkstatt für
PKW, LKW & Traktoren

**Müllerbetrieb
Jürgen Kremer**

Hilfenbornstraße 2
45884 Gelsenkirchen
www.muellerbetrieb-rotthausen.de

**Pollmann
backt es...**

45884 Gelsenkirchen
Tel. 0209 / 11 80 48
0209 / 11 80 49
0209 / 11 80 47
0209 / 11 80 46

Barbara-Apotheke

Stefanus Jockwig
Hilfenbornstraße 4
Gelsenkirchen-Rothhausen
Telefon: 91 38 70

AutoGas
Service - Wartung - Reparatur
45884 Gelsenkirchen
www.autogas.de

Klein & Thoenen GmbH

Becker Straße 90-92
45884 Gelsenkirchen
Tel.: (0209) 13 77 37
13 83 36
13 83 34
Fax: (0209) 13 03 34

Eis von Massimo stimmt alle froh.

**Eis
MASSIMO**

Beethovenstr. 23
45884 Gelsenkirchen
Tel. (02 09) 17 37 01

POD CENTER

45884 Gelsenkirchen
Tel. (02 09) 17 37 01